



Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Kaindl
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 2017 48 - 0
Fax +49 (0) 30 - 2017 48 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Wissenschaftlicher Abendvortrag

Am Dienstag, dem 9. November 2010, 18.30 Uhr
im Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

zum Thema

Forschung für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung der Zukunft

spricht

Prof. Dr. Wolfgang Eberhardt
Helmholtz Zentrum Berlin

Diskussionsleitung: *Prof. Dr. Günter Kaindl, Freie Universität Berlin*

Wiss. Abendvortrag in Verbindung mit dem **Jahrestreffen der jDPG Berlin/Brandenburg: Beginn 17.00 Uhr s.t.**

Nachsitzung mit kleiner Bewirtung in der Remise; gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.
Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: (030) 20 17 48 0, Fax: (030) 20 17 48 50 oder
magnus@dpg-physik.de

Wolfgang Eberhardt, geb. 1950, studierte Physik an der Universität Giessen, und promovierte 1978 an der Universität Hamburg auf dem Gebiet der Anwendung von Synchrotronstrahlung in der Materialcharakterisierung. Danach forschte er mehr als 12 Jahre in den USA, an der University of Pennsylvania, am Brookhaven Natl. Lab und am Forschungslabor von EXXON zur Charakterisierung der elektronischen Eigenschaften neuer Materialien, von Solarzellen bis hin zu Katalysatoren. 1990 wurde er zum Institutedirektor am Institut für Festkörperforschung im Forschungszentrum Jülich und Professor an der Universität zu Köln berufen. Seit 2001 war er Wissenschaftlicher Geschäftsführer der BESSY GmbH und Professor an der Technischen Universität Berlin und seit 2009 ist er Wissenschaftlicher Geschäftsführer am Helmholtz Zentrums Berlin, verantwortlich für Energieforschung.

Er ist Mitglied zahlreicher internationaler wissenschaftlicher Beratungsgremien und seit 2003 Ehrendoktor der Universität Uppsala in Schweden.

Zum Inhalt des Vortrags:

Eine der großen Herausforderungen unserer Zeit ist es, den wachsenden Bedarf der Menschheit an Energie mit sicheren Methoden, zu tragbaren Kosten und vor allem umweltverträglich zu erzeugen, zu transportieren, zu lagern und sparsam zu nutzen. Wir haben eine gute Chance, diese Herausforderung zu meistern, wenn wir unsere Forschung verstärken und bündeln. Das betrifft die Entwicklung neuer Materialien für Solarzellen, Brennstoffzellen und Leuchtmittel, ebenso wie die verbesserte Technik für Transport und Speicherung in neuen Netzen und leistungsstarken Batterien. Faszinierende Konzepte und Anwendungen aus den Laboren der Physiker, Chemiker und Ingenieure ermöglichen den Umbau des Energiesystems vor Allem auf der Basis erneuerbarer Energien. Dies erfordert aber auch die aktive Bereitschaft der Gesellschaft zu neuem Denken und zur zügigen Umsetzung der neuen Konzepte.